



Ihr Vorteil als DAK-Mitglied

Voraussetzungen für eine Teilnahme:

- In den letzten 5 Jahren wurde keine systematische Parodontitisbehandlung durchgeführt und
- der behandelnde Zahnarzt ist dem Vertrag zur optimierten Parodontitisbehandlung beigetreten.

Qualitätsgesicherte Mehrleistungen:

Zur Sicherung des Erfolges Ihrer Parodontitisbehandlung bieten wir Ihnen eine Kostenbeteiligung für die professionelle Zahnreinigung als Vorbehandlung sowie für eine qualitätsgesicherte Nachsorgebehandlung an.

Nachstehend haben wir aufgeführt, welchen Zuschuss Ihnen die DAK für die Behandlung gewährt.

Vorbehandlung	35,- €	Maximaler Zuschuss 185,- €
Nachbehandlung im 1. Jahr	75,- € (3 x 25,- €)	
Nachbehandlung im 2. Jahr	50,- € (2 x 25,- €)	
Nachbehandlung im 3. Jahr	25,- € (1 x 25,- €)	

Die vorgenannten Beträge werden vom Zahnarzt direkt mit der DAK abgerechnet. Sie müssen für den Zuschuss nicht in Vorleistung treten. Zusätzlich erhalten Sie Bonuspunkte aus dem **gesundAktivBonus** der DAK, die bares Geld wert sind!

Behandlung im 1. Jahr	20,- € (2 x 1.000 Punkte)
Behandlung im 2. Jahr	20,- € (2 x 1.000 Punkte)
Behandlung im 3. Jahr	10,- € (1 x 1.000 Punkte)

finanzieller Gesamtvorteil 235,- € *

*wenn Bonuspunkte in Bargeld umgewandelt werden

Profitieren Sie von unserem *gesundAktivBonus!*



Mit dem **gesundAktivBonus** sammeln Sie Punkte für Ihre Gesundheit. Lassen Sie sich Ihre Aktivitäten von uns honorieren. Sie bekommen von uns für Ihre Parodontitisbehandlung bis zu 2.000 Bonuspunkte im Jahr, die Sie gegen attraktive Prämien oder Barprämien eintauschen können.

Weitere Informationen finden Sie auch im Internet unter: www.DAKgesundAktivBonus.de

DAKZusatzSchutz – Zusatzschutz nach Maß!

Gemeinsam mit der HanseMerkur haben wir für Sie den DAKZusatzSchutz entwickelt. Der DAKZusatzSchutz bietet Ihnen zusätzliche Mehrleistungen: Von der Heilpraktikerbehandlung über den Auslandsreiseschutz, der Chefarztbehandlung im Krankenhaus bis hin zu weiteren Vorsorge-Leistungen.

Informationen zum DAKZusatzSchutz erhalten Sie bei der HanseMerkur-Hotline unter

0180 1 12 13 16

(3,9 Cent/Minute aus dem Festnetz der dt. Telekom. Abweichungen bei Anrufen aus Mobilfunknetzen)

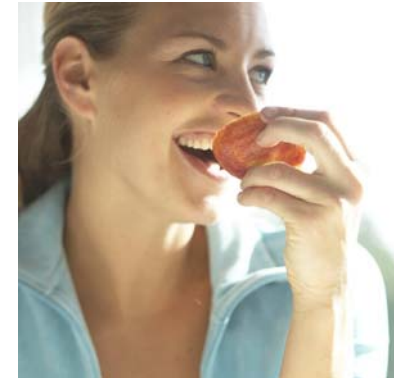
Mo. bis Fr. von 8.00 bis 20.00 Uhr

DAK-Medizinexperten beantworten Ihre Fragen zu unseren innovativen Dienstleistungen:

DAKGesundheitdirekt 01801-325 326

(24 Stunden an 365 Tagen im Jahr - 3,9 Cent/Minute aus dem Festnetz der dt. Telekom. Abweichungen bei Anrufen aus Mobilfunknetzen)

Weitere Informationen rund um die Gesundheit finden Sie im Internet unter www.dak.de



Optimierte Parodontitisbehandlung Neu und exklusiv bei der DAK in Westfalen!

**Zahnarzt
Dr. Christian Bornemann
Baroper Str. 352
44227 Dortmund**

**Tel.: 0231 - 751 93 56
Fax.: 0231 - 751 94 88
info@dr-bornemann.com
www.dr-bornemann.com**





Parodontitis – Zahlen, Daten und Fakten

- Jeder Zweite erkrankt im Laufe seines Lebens an Parodontitis
- Ca. 30 % aller Erwachsenen weisen eine fortgeschrittene Parodontitis auf
- Bundesweit wird mit ca. 15 Millionen behandlungsbedürftigen Patienten gerechnet

(Ergebnisse der vierten deutschen Mundgesundheitsstudie (DMS IV), die Ende 2006 veröffentlicht wurde)

Auslöser für Erkrankungen des Zahnfleisches und des Zahnhalteapparates sind meist bakterielle Zahnbeläge (Plaque oder Biofilm), die sich am Zahnfleischrand und in den Zahnzwischenräumen festsetzen. Wenn diese Beläge nicht regelmäßig entfernt werden, produzieren die in ihnen enthaltenen Bakterien Stoffe, die das Zahnfleisch schädigen und eine Zahnfleischentzündung (Gingivitis) verursachen können. Typische Hinweise für eine Gingivitis sind Schwellungen und Rötungen am Zahnfleisch sowie Zahnfleischbluten.

Einflussfaktoren für Parodontitis

Eine **Diabetes**erkrankung hat wesentlichen Einfluss auf die Mundgesundheit. Nach neueren Erkenntnissen haben Diabetiker ein dreimal höheres Risiko an Parodontitis zu erkranken. Der Zahnhalteapparat wird durch den dauerhaft erhöhten Blutzuckerspiegel sowie die daraus resultierenden Gefäßerkrankungen (Angiopathien) belastet und die Regenerationsfähigkeit infolge eines geschwächten Immunsystems reduziert. Der entzündliche Prozess einer Parodontitis erschwert im Gegenzug die Einstellung der Blutzuckerwerte erheblich.

Ebenfalls erhöht eine entzündliche Parodontitis das Risiko für eine **Herz-Kreislauf-Erkrankung**. In Verbindung mit Diabetes gelten sogar **Herzinfarkt** und **Schlaganfall** als Folgeerkrankungen.

Starke **Raucher** sind besonders gefährdet, sie haben ein viermal höheres Risiko an einer Parodontitis zu erkranken. Der Grund hierfür ist, dass Zigarettenrauch die Gesundheit und Funktion des Zahnfleischgewebes empfindlich beeinträchtigt und die Funktion der Immunzellen hemmt.

Eine ausgewogene und zahnbewusste **Ernährung** kann vor Parodontitis schützen.

Ihre DAK bietet umfangreiche Programme zur Raucherentwöhnung, Ernährungsberatung sowie integrierte Versorgungsprogramme zur Behandlung chronischer Erkrankungen, wie z.B. Diabetes oder Herz-Kreislaufkrankungen, an.



Wie funktioniert die optimierte Parodontitisbehandlung?

Ihre DAK und die Kassenzahnärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe bieten Ihnen zur Erreichung einer optimierten Parodontistherapie ein besonderes Leistungspaket mit folgendem Umfang an:

1. Maßnahme zur optimalen Vorbereitung der systematischen Parodontitisbehandlung ist die professionelle Zahnreinigung.

Hierzu gehören folgende Leistungen:

- Entfernung der harten und weichen Beläge
- ggf. Airflowbehandlung
- Glattflächenpolitur
- Fluoridierung
- Mundhygieneaufklärung und Unterweisung für die häusliche Prophylaxe

2. Im Anschluss an die Vorbehandlung erfolgt die systematische Parodontitisbehandlung.

3. Maßnahmen zur verbesserten Nachsorge (Sekundärprävention) im Anschluss an die Parodontitisbehandlung.

Hierzu gehören folgende Leistungen:

- Aktualisierung der Befunde
- Entfernung harter und weicher Beläge
- Wenn erforderlich Glattflächenpolitur und Fluoridierung
- Neuerhebung bzw. Nachführen der allgemeinen Anamnese mit Remotivation